

Zehnter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AK ST)

Für die AK ST zusammengestellt

AK ST (2018): Zehnter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AK ST). Apus 23: 93-109.

Insgesamt 122 Meldungen von seltenen Vögeln sind anerkannt worden und werden im 10. Bericht vorgestellt. 11 Meldungen mussten abgelehnt werden. Herausragend für das Bundesland Sachsen-Anhalt sind Erstbeobachtungen von Ringschnabelente *Aythya collaris*, Gleitaar *Elanus caeruleus*, Bairdstrandläufer *Calidris bairdii*, Mariskenhirsänger *Acrocephalus melanopogon*, Waldpieper *Anthus hodgsoni* und Zitronenzeisig *Carduelis citrinella*. Zweitbeobachtungen gelangen von Spornpieper *Anthus richardi* und Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus*. Dritte Meldebögen liegen von Weißkopf-Ruderente *Oxyura leucocephala*, Terekwasserläufer *Xenus cinereus* und Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum* vor. Seit dem Erscheinen des Ersten Berichtes sind mehr als 1.300 Meldebögen durch die Kommission bearbeitet worden. Die Berichte sind bedeutsam für das Erkennen neuer Entwicklungen bei den seltenen Vogelarten.

AK ST (2018): 10th report of the Rarities Committee in Saxony-Anhalt (AK ST). Apus 23: 93-109.

122 records of rare birds were accepted and are reported in report 10. 11 observations were not accepted. Since report no. 1 of the rarities committee more than 1,300 reporting forms have been processed. The reports are important for recognizing new developments. Outstanding reports are first records for the federal state of Saxony-Anhalt of Ring-necked Duck *Aythya collaris*, Black-winged Kite *Elanus caeruleus*, Baird's Sandpiper *Calidris bairdii*, Moustached Warbler *Acrocephalus melanopogon*, Olive-backed Pipit *Anthus hodgsoni* and Citril Finch *Carduelis citrinella*. Second observations were accepted of Richard's Pipit *Anthus richardi* and Dusky Warbler *Phylloscopus fuscatus*. Third reports were submitted for White-headed Duck *Oxyura leucocephala*, Terek Sandpiper *Xenus cinereus* and Blyth's Reed Warbler *Acrocephalus dumetorum*.

E-Mail: AKST@osa-internet.de

Nach Erscheinen des ersten Berichtes 2004 im APUS (AK ST 2004) für die Jahre ab 2001 wird hiermit nunmehr der zehnte Bericht der AK ST vorgelegt. In diesem Zeitraum sind bei der Kommission mehr als 1300 Meldebögen eingegangen und bearbeitet worden. Darunter fanden sich zahlreiche sehr interessante, unerwartete und außergewöhnliche Feststellungen. Sie zeigen einmal mehr, dass es lau-

fend Veränderung gibt und die Vogelwelt in einem ständigen Wandel ist. Tendenzen für Entwicklungen werden nur sichtbar, wenn die unterschiedlichen Beobachtungen aufbereitet und in zeitlich-räumlichen Zusammenhängen betrachtet werden. Die bislang zehn veröffentlichten Berichte der AK ST helfen ganz sicher dabei, neue Entwicklungen bei den seltenen Vogelarten zu erkennen.



Das Meldesystem und die Arbeitsweise der AK ST blieben unverändert zu den Vorjahren. Neue Erkenntnisse, z. B. in der Bestimmungstechnik bei einzelnen Arten, lassen aber auch hier die Entwicklung weitergehen. Nachlesen kann man dazu in den letzten Berichten (AK ST 2015, 2016). Die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) ist für die in Deutschland besonders selten zu beobachtenden Vogelarten zuständig. Sie gibt ihre Berichte und Beiträge zur Thematik regelmäßig in der informativen Heftreihe „Seltene Vögel in Deutschland“ heraus. Insbesondere sei auf die Arbeit von DIERSCHKE & KÖNIG (2017) hingewiesen. Die beiden Autoren erläutern auf aktuellem Wissensstand, welchen hohen Wert die Beobachtungsdaten seltener Vögel haben und wie die Dokumentation einer Beobachtung erfolgen sollte. Die ab 1.1.2015 gültigen neuen Meldelisten der DAK und der AK ST finden sich im Apus Bd. 20 (2015) von S. 105-111 und im Internet unter www.osa-internet.de, Rubrik „Seltene Vögel / AK ST“; dort können auch Meldebögen heruntergeladen werden.

Meldungen, die in die Zuständigkeit der DAK fallen, dennoch bereits von der AK ST geprüft wurden und als gut dokumentierte und ausreichend belegte Nachweise (Fotos bzw. Tonaufnahmen) im Bericht zitiert werden, sind mit einem Stern * gekennzeichnet. Für eine Zitiertfähigkeit ist bei diesen Beobachtungen die abschließende Anerkennung und Veröffentlichung durch die DAK abzuwarten. Eindeutig belegte, im Internet aufgefundene Beobachtungen, die aus verschiedenen Gründen von den Beobachtern leider nicht an die Kommissionen gemeldet wurden, werden von der AK ST überprüft und mit Angabe der Quelle (z. B. www.club300.de oder www.ornitho.de) im Bericht mitgeteilt.

Insgesamt 111 Meldungen von 50 seltenen Vogelarten sind von AK ST und/oder DAK als Nachweise anerkannt worden. Lediglich 11 Meldungen mussten als „nicht anerkannt“ abgelehnt werden.

Auch der zehnte Bericht enthält wieder teilweise äußerst interessante und seltene Beobachtungen. Herausragend sind dabei sicherlich

die Erstbeobachtungen für unser Bundesland von Ringschnabelente, Gleitaar, Bairdstrandläufer, Mariskenhörnersänger, Waldpieper und Zitronenzeisig. Zweitbeobachtungen gelangen von Spornpieper und Dunkellaubsänger. Die jeweils dritten, anerkannten Meldebögen für Sachsen-Anhalt liegen nun von Weißkopfruderente, Terekwasserläufer und Buschrohrsänger vor. Zudem sind jeweils zwei Beobachtungen des Adlerbussards und des Triels, sowie eine Meldung der Zwergohreule sehr bemerkenswert. Die kleinen Kommentare bei den nachfolgend aufgeführten Arten sollen Informationen zum Hintergrund geben und die Einordnung der Beobachtung für den Leser erleichtern.

Der AK ST gehören gegenwärtig die Kommissionsmitglieder Johannes Braun (Stendal), Uwe Patzak (Wörlitz), Rainer Schneider (Barby), Axel Schonert (Bleddin), Martin Wadewitz (Halberstadt) und Frank Weihe (Aspenstedt) an. Frank Weihe ist Koordinator der Kommission und für die Zusammenstellung der Meldedaten zuständig. Die AK ST möchte sich bei Beobachtern, Meldern, Fotografen, Beringern und allen anderen ganz herzlich bedanken, die am Zustandekommen des zehnten Berichtes beteiligt waren.

Abkürzungen

AK ST - Avifaunistische Kommission Sachsen-Anhalt; **DAK** - Deutsche Avifaunistische Kommission; **M** - Männchen; **sM** - singende(s) Männchen; **W** - Weibchen; **BP** - Brutpaar(e); **ad.** - Altvogel/Altvögel; **immat.** - nicht ausgefärbt; **juv.** - Jungvogel/Jungvögel; **KJ** - Kalenderjahr; **PK** - Prachtkleid; **SKI** - Schlichtkleid; **NP** - Nationalpark Harz.

Landkreise (Lkr.) und kreisfreie Städte (mit Größenangaben in km²): **ABI** – Lkr. Anhalt-Bitterfeld (1.453); **BK** – Bördekreis (2.366); **BLK** – Burgenlandkreis (1.413); **DE** – kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (245); **HAL** – kreisfreie Stadt Halle (135); **HZ** – Lkr. Harz (2.104); **JL** – Lkr. Jerichower Land (1.577); **MD** – kreisfreie Stadt Magdeburg (201);



MSH – Lkr. Mansfeld-Südharz (1.449); **SAW** – Altmarkkreis Salzwedel (2.293); **SDL** – Lkr. Stendal (2.423); **SK** – Saalekreis (1.433); **SLK** – Salzlandkreis (1.426); **WB** – Lkr. Wittenberg (1.930).

Angenommene ausreichend dokumentierte Meldungen:

Nonpasseriformes

Weißkopf-Ruderente *Oxyura leucocephala* (1)
2016: 2.4. W Kiesgrube Burgliebenau/SK (Dave Bird, Foto), [DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Dritter Nachweis für Sachsen-Anhalt!

Zwerggans *Anser erythropus* (7)

2016: 13.1. ad. Feldflur bei Mennewitz/ABI (Uwe Wietschke), 24.2. ad. Kiesgrube nordwestlich Barby/SLK (Tom Wulf), 30.10. erstes KJ westlich Schönlitzer See (Uwe Patzak, Foto).

2017: 28.1. ad. Feldflur bei Leuna/SK (D. Bird, Heike Bosse, Foto), 6.2. ad. nordwest-

lich Bömenzien/SDL (Ingrid Grunwald), 19.2. ad. nördlich Micheln/ABI (Roberto Wolff), 19.-21.10. ad. NSG Neolith Teiche und angrenzende Feldflur/ABI (Ingolf Tothe, Ronald Kulb, Foto).

Ringschnabelente *Aythya collaris* (1)*

2017: 5.-11.6. ad. M Klein Wanzleben/BK (Rolf Hort, Robert Würfl, Foto).

Erstnachweis für Sachsen-Anhalt!

Am 5.6. entdeckte Rolf Hort auf dem Absetzbecken einer Kläranlage im Betriebsgelände der Nordzucker AG diesen seltenen, nordamerikanischen Gast. Das adulte Männchen war im vollständigen Brutkleid, wie es in dieser Jahreszeit sein sollte, und in Gesellschaft von Reiherenten. Nach gegenwärtigem Beurteilungsstand kann von einem Wildvogel ausgegangen werden. Dafür spricht, dass kein an Gefangenschaft erinnerndes Verhalten feststellbar war und die Ente nachweislich keinen Züchterring trug. Wer mehr zur Beurteilung, ob Wildvogel oder Gefangenschaftsflüchtling von bei uns beobachteten amerikanischen oder asiatischen Seltenheiten wissen möchte, der kann das bei DAK (2014) nachlesen.



Abb. 1: Ringschnabelente, ad. M, rechts mit Reiherente, links. 5.6. 2017, Wanzleben. Foto: R. Hort.



Eistaucher *Gavia immer* (2)

2016: 10.1.-18.1. zweites KJ Kiessee Dittfurt/HZ (Frank Weihe, Uwe Kramer, Uwe Nielitz, u.a., Foto), 4.2.- 9.4. zweites KJ Geiseltalsee/SK (Thomas Köster, D. Bird, Andreas Ränge, Arnulf Ryssel, Udo Schwarz, u.a., Foto). Inzwischen werden fast alljährlich Eistaucher im Winterhalbjahr unter den Wasservögeln in Sachsen-Anhalt entdeckt. Wie auch das Jahr 2016 wieder zeigt, handelt es sich häufig um Jungvögel, die in der Saison zuvor erbrütet wurden. So lange es nicht zufriert, verweilen die Taucher auf einem einmal gewählten Gewässer oft tagelang.

Zwergscharbe *Phalacrocorax pygmeus* (4)

Der zweite Nachweis dieser Art hielt sich über mehrere Jahre in der Zeit vom 6.8.2015 bis zum 18.5. 2017 an verschiedenen Gewässern im Salzlandkreis auf (Frose, Concordiasee, Tagebau Neu-Königsau, Wilsleber See und Kiesgrube Hoym). Letztmalig gesehen wurde die Zwergscharbe im Feuchtgebiet nördlich Frose, wo sie im August 2015 entdeckt wurde (DAK 2017). Bei dem inzwischen adulten Vogel konnten zwei komplette Mauserzyklen und eine zweijährige Überwinterung nachgewiesen werden!



Abb. 2: Zwergscharbe mit deutlichen Mauserlücken, Hoym, 5.5.2016.

Foto: F. Weihe.



Abb. 3: Zwergscharbe, Walendorfer See, 10.12.2016.

Foto: D. Traber.



Die AK ST bedankt sich für die Dokumentationen und Fotos bei Tom Wulf, Volker Konrad, Frank Weihe, Uwe Nielitz und Björn Schäfer.

2016: 14.-20.9. erstes KJ Teichgebiet Micheln/ABI (U. Wietschke, R. Wolff, R. Kulb, Jochen Lebelt, Foto), 8.10. erstes KJ Geiseltalsee/SK (D. Bird, T. Köster, Foto), 10.12. zweites KJ+ Wallendorfer See/SK (Dirk Traber, Sandra Witke, Bernhard Walther, Foto), [DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Sichler *Plegadis falcinellus* (1)

2016: 14.5. Garbe-Wöhrwasser/SDL (DAK, Foto), [DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Löffler *Platalea leucorodia* (3)

2016: 25.5. ad. Falkenweiden nördlich Bledin/WB (Martin Jordan, Fotos), 16.6.-21.6. ad. Salziger See/Pumpensee/MSH (Lothar Müller, Tobias Stenzel, Tino Schubert, Foto), 10.7. ad. Kieswerk Parey/JL (Sven Königsmark, Kurt Stenzel, Foto).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (4)

2016: 28.7. 2 erstes KJ Döllnitz/SK (Peter Tischler), 28.7. erstes KJ NSG Neolith Teiche/ABI (R. Wolff, Foto), 4.10. ad. Stadt Halle (P. Tischler).

2017: 18.5. zweites KJ Alte Elbe Magdeburg/MD (Heinz-Martin & Ursula Süß, Foto).

Gleitaar *Elanus caeruleus* (1)

2016: 4.-5.8. zweites KJ+ Flämingrand nordwestlich von Nedlitz/Möckern/JL und ABI (Jasper Wehrmann, Timm Bücher, A. Scho-

nert, Hartmut Kolbe u.a., Foto); KOLBE et al. (2018), [DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Erstnachweis für Sachsen-Anhalt!

Das erste Auftreten in unserem Bundesland war zu erwarten, reiht sich die Beobachtung doch nahtlos in die Folge von zuletzt recht regelmäßigen Feststellungen in Deutschland bzw. Mitteleuropa ein. Es ist zu vermuten, dass der kleine Greifvogel aus dem südwestlichen Europa kam, wo ein Anstieg der Brutpopulation zu verzeichnen ist.

Schlangenadler *Circaetus gallicus* (3)

2016: 29.5. immat. Oranienbaumer Heide östlich Sollnitz/Stadt Dessau-Roßlau (Frank Jurgeit), 9.7. immat. Alte Elbe Klieken/WB (Peter Schubert, Dr. Stefan Exner, Video), 20.9. immat. Feldmark nördlich Bindfelde/SDL (Colin Pielsticker).

2017: 17.9. ad. Trebbichau/ABI (R. Kulb).

Die Meldungen 2016 im Stadtkreis Dessau und aus dem unmittelbar angrenzenden LK Wittenberg werden als ein Nachweis gewertet. Aus den Dokumentationen lässt sich zweifelsfrei ableiten, dass Alter/Kleid und der Zeitraum/Ort ein und dasselbe Individuum betreffen.

Gänsegeier *Gyps fulvus* (1)

2016: 6.-7.7. immat. Wackersleben/BK (Ralf Siebold, Michael Hellmann, Foto).

Dieser nach den Beobachtungen offensichtlich sehr hungrige Geier verweilte in bester Gesellschaft mit Rot- und Schwarzmilanen an einer Kompostieranlage. Nach zwei Tagen brach er



Abb. 4 & 5: Gleitaar, 5.8.2016, Nedlitz. Foto: J. Wehrmann.



gestärkt zu einem unbekannten Ziel auf und ward nicht mehr gesehen. Beobachtungen aus den anderen Bundesländern belegen für die Sommermonate erneut einen kleinen Einflug dieser Vogelart, vor allem aus dem südwestlichen Europa.

Schreiadler *Aquila pomarina* (4)

2016: 3.6.-12.6. 1 ad. und 3 immat. Elbvorland zwischen Fischbeck-Tangermünde-Jerichow/SDL und JL (Herbert Müller, Johannes Braun, Eckhard Jahn, Foto), 4.-10.6. 2 ad., 23. und 26.7. 1 ad. und 1 immat. Trübenbruch/SDL (Herbert Müller, Johannes Braun, Foto), 6.7. zweites KJ Tangerniederung südlich Tangermünde/SDL (Peter Neuhäuser), 29.7.immat. Bölsdorfer Haken-Süd/SDL (P. Neuhäuser), 13.8. zweites KJ NSG Alte Elbe Bösewig/WB (Patrick Franke), 19.8. ad. Elbwiesen nordwestlich Klöden/WB (Uwe Patzak, Foto).
2017: 1.-2.6. zweites KJ (teilalbinotisch) Bölsdorfer Haken-Süd/SDL (P. Neuhäuser, Foto).

Hinweis: Die Feststellungen im Jahr 2016 im Lkr. SDL und JL betreffen teilweise dieselben Individuen. Es handelt sich somit wahrscheinlich um Mehrfachbeobachtungen. Eine genaue Anzahl konnte für das schlecht überschaubare Gebiet nicht ermittelt werden; jedoch ist eine derartige, über Wochen anhaltende Konzen-

tration von mind. 5 (2 ad. und 3 immat.) in dem Gebiet während der Brutzeit* bislang einmalig und somit sehr bemerkenswert. Als Ursache vermuten die Beobachter gute Nahrungsbedingungen durch lokal hohe Nagerdichten.

**Beobachtungen von 1-2 ad im Juni/Juli sind Brutzeitdaten, jedoch ohne jeglichen Hinweis auf Brut.*

Zwergadler *Aquila pennata* (1)*

2016: 4.3. und 20.3. ad. helle Morphe Bad Schmiedeberg/WB (Andreas Ammersdörfer, Hubert Kienast, Foto), [DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Steinadler *Aquila chrysaetos* (3)

2016: 25.6.-21.12. drittes KJ+ Colbitz Letzlinger Heide/SAW und SDL (Björn Schäfer, Fred Brackhahn, J. Wehrmann u.a., Foto).

2017: 25.3. ad. Secantsgrabenniederung nördlich Lindstedt/SAW und SDL (J. Braun, Torssten Friedrichs, Sylvia Hinrichs, Jürgen Ringlepp, Foto), 21.5. 2 ad. Secantsgrabenniederung südwestlich Wartenberg/SDL (J. Braun, J. Ringlepp, Foto).

Steppenweihe *Circus macrourus* (13)

2016: 20.3. M ad. Elbaue am Bleddiner Riss/WB (Helmut & Stefan Brücher), 30.4. W ad. Feldflur nordwestlich Nedlitz/ABI (J. Wehr-



Abb. 6: Zwergadler, helle Morphe, 4.3.2016, Bad Schmiedeberg.
 Foto: A. Ammersdörfer.



mann), 25.- 31.5. M zweites KJ Elbaue bei Klöden/WB (T. Wulf, A. Schonert, Martin Steinert, M. Jordan, Foto), 12.6. W zweites KJ Feldflur Nessa südlich Weißenfels/BLK (Eckhardt Köhler, Foto), 25.6. M ad. Colbitz-Letzlinger Heide/SAW und SDL (B. Schäfer, F. Brackhahn), 29.8. M ad. westlich Staffelde/SDL (Ole Henning, Foto), 1.9. M ad. NSG Alte Elbe Bösewig/WB (A. Schonert), 7.-9.9. M ad. und erstes KJ ebenda (M. Jordan, J. Noack, A. Schonert, Foto), 23.9. erstes KJ östlich Schönhausen/SDL (O. Henning, Foto), 14.10. erstes KJ Geiseltalsee/SK (J. Wehrmann, Tamara Mertes).

2017: 7.9. M drittes KJ Feldmark östlich Kühren/ABI (U. Wietschke), 10.9. M ad. Elbwie-

sen östlich Melzig/WB (M. Jordan, A. Schonert), 10.9. M ad. Bernburg/Strenzfeld/SLK (T. Wulf).

Mit einer Reihe von Feststellungen ist diese Art in unserem Bundesland erneut von aufmerksamen Beobachtern „herausgepickt“ worden. Vor allem für das Jahr 2016 kann von einem verstärkten Auftreten dieser eigentlich ost- und südosteuropäisch verbreiteten Weihe gesprochen werden.

Hybrid Korn- x Steppenweihe *Circus cyaneus x C. macrourus* (1)

2016: 21.-22.9. M erstes KJ im EU SPA Huy nördlich Halberstadt/HZ (F. Weihe, M. Hellmann, Foto).

Abb. 7: Korn x Steppenweihe, M, K1, 21.9.2016, Halberstadt. Foto: F. Weihe.



Abb. 8: Korn x Steppenweihe, M, K1, 21.9.2017, Halberstadt. Foto: F. Weihe.



Die Bestimmung von Hybridformen weibchenfarbener Weihen ist alles andere als einfach. Insbesondere die Kombination von Korn- x Steppenweihe scheint in Mitteleuropa sehr selten aufzutreten. Möglicherweise ist sie sogar bislang für Deutschland noch nicht belegt. Umso interessanter sind die Beobachtungen einer Weihe dieser Hybridform in Sachsen-Anhalt, die durch eine Fotoreihe und begleitende Merkmalsbeschreibungen gut dokumentiert sind. Die Fotos wurden dem Greifvogelexperten Dick Forsman/Finnland zur Beurteilung vorgelegt. Er hat danach die Hybridkombination von wahrscheinlich/sehr wahrscheinlich Korn- x Steppenweihe bestätigt.

Adlerbussard *Buteo rufinus* (2)

2015: 16.8. zweites KJ+ Kütten-Brachstedt/SK (D. Bird), [DAK 2017: Seltene Vogelarten in Deutschland 2015].

2016: 3.7. Aspenstedt/HZ (F. Weihe, Foto), [DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Würgfalke *Falco cherrug* (1)

2016: 6.8. ad. Geiseltalsee/SK (D. Bird), [DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* (1)

2016: 2.6. W Kiesgruben Wallendorf/Schladebach/SK (DAK, Tonbeleg), [DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Triel *Burhinus oedicnemus* (2)

2015: 29.4. Alte Elbe bei Magdeburg/Stadt MD (B. Schäfer), [DAK 2017: Seltene Vogelarten in Deutschland 2015].

2016: 1.6. Ackerfläche bei Ostermühlenburg/ABI (R. Wolff, Foto), [DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Steppenkiebitz *Vanellus gregarius* (1)

2016: 29.-30.8. und 12.-14.9. Kiesgrube Burgliebenau/SK (DAK, Foto), [DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus* (1)

2016: 10.4. M ad. Sachsendorfer Kiesgruben/SLK (U. Wietschke, Foto).

Der erst **sechste Nachweis nach 1990** unterstreicht einmal mehr das seltene Erscheinen der Art im Binnenland. Damit tritt die Art deutlich seltener als Sumpfläufer und Graubrust-Strandläufer in Sachsen-Anhalt auf!

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* (6)

2016: 15.8. Bernburg/Strenzfeld/SLK bei Zugplanbeobachtung (T. Wulf, Tonbeleg), 15.8. Elbvorland bei Barby/SLK (Rainer Schneider), 9.9. Bernburg/Strenzfeld/SLK (T. Wulf)

2017: 23.8. Brocken im NP Harz/HZ (Lucas Pelikan), 26.8. 11 Feldflur zwischen Ballenstedt und Hoym/HZ (U. Nielitz), 3.9. Bernburg/Strenzfeld/SLK bei Zugplanbeobachtung (T. Wulf, Tonbeleg).



Abb. 9: Trialet, 1.6.2016, Ostermühlenburg.
Foto: R. Wolff.



Das Jahr 2016 war nach der Anzahl durchziehender, registrierter Mornellregenpfeifer in Deutschland das zweitstärkste nach 2012 (Quelle: trektellen.org).

Doppelschnepfe *Gallinago media* (1)

2016: 21.8. NSG Bölsdorfer Haken/SDL (J. Braun, Foto), [DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* (1)

2017: 16. und 21.10. ad. SKI Geiseltalsee/SK (D. Bird, T. Köster, Foto, Video).

Terekwasserläufer *Xenus cinereus* (1)*

2017: 14.5. ad. Geiseltalsee/SK (D. Bird, Fotos).

Nach zwei unbelegten Beobachtungen 1984 und 1988, ist diese Heimzugbeobachtung erst der **3. Nachweis für Sachsen-Anhalt!** Der Vogel konnte bei seinem, leider nur kurzem Gastspiel auf einer Insel des Geiseltalsees zwischen Sandregenpfeifern entdeckt und fotografiert werden.

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* (3)

2016: 30.6. ad. Athensleber See/SLK (R. Hort, Foto), 28.-30.7. erstes KJ Athensleber See und Marbeteiche bei Atzendorf/SLK (T. Wulf, J. Honold, Mathias Hans Vieht, Foto).

Da beide Rastgebiete nur zwei km Luftlinie

entfernt auseinander lagen, Alter und Kleid identisch waren, handelt es sich sehr wahrscheinlich um dasselbe Individuum.

2017: 5.5. ad. Wallendorfer See bei Burgliebenau/SK (P. Tischler).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus* (3)

2016: 14.-15.5. Klärteiche der Nordzucker AG Klein Wanzleben/BK (R. Hort, Foto), 22.5. ad. Marbeteiche bei Atzendorf/SLK (Mario Schulz, Foto),

2017: 25.5. ad. Sandgrube Trabitz/SLK (U. Wietschke, Foto).

Bairdstrandläufer *Calidris bairdii* (1)

2016: 26.-28.7. K2+ Marbeteiche bei Atzendorf/SLK (F. Weihe, R. Hort, M. Wadewitz, u.a., Foto), [DAK 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Erstnachweis für Sachsen-Anhalt!

Zunächst lagen für diesen sehr seltenen, nord-amerikanischen Gast lediglich einige Fotos mit einem „nicht sicher bestimmten“ Strandläufer vor. Erst durch das genaue Mustern des Vogels am nächsten Tag im Gelände konnten letzte Zweifel an der richtigen Artzugehörigkeit ausgeräumt werden. Nur eine Handvoll weiterer, kurzfristig angereister Beobachter hatte das Glück, unseren ersten „Baird“ in Augenschein zu nehmen. Bereits am dritten Tag verschwand er.

Abb. 10: Seeregenpfeifer, M, 10.4.2016, Sachsendorfer Kiesgruben. Foto: U. Wietschke.





Abb. 11: Bairdstrandläufer, ad.,
26.07.2016, Marbeteiche.
Foto: R. Hort.



Abb. 12: Eismöwe, K2,
10.1.2016, Latdorf.
Foto: M. Bull.

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos* (2)
2016: 8.-16.9. erstes KJ Kurzer Wurf Klieken/WB (Menno Hornmann, Stefan Fischer, A. Schonert, E. Schwarze, u.a., Foto).

2017: 14.-21.9. erstes KJ Alte Elbe am Treuel SW Bertingen/BK (R. Hort, Foto).

Mit Ausnahme 2015 wurden Graubrust-Strandläufer ab 2010 jährlich vor allem auf dem Heimzug im Mai und zum Wegzug im August/September in Sachsen-Anhalt nachgewiesen.

Schwarzflügel-Brachschwalbe

Glareola nordmanni (1)

2016: 15.9. erstes KJ Athensleber See/SLK (U. Nielitz, F. Weihe, Foto, Video), [DAK 2018:

Seltene Vogelarten in Deutschland 2016].

Nach 2010 gelang erneut ein Nachweis eines diesjährigen Vogels. Die Brachschwalbe war mit Kiebitzen vergesellschaftet und leider nur wenige Stunden im Gebiet anwesend.

Schmarotzer- oder Spatelraubmöwe *Stercorarius parasiticus/pomarinus* (1)

2016: 6.9. zweites KJ Helmestausee Berga/Kelbra/MSH (O. Henning).

Anhand der Beschreibungen im Feld gesehener Merkmale könnten beide Arten in Frage kommen. Die Dokumentation schließt die beiden anderen Raubmöwenarten Skua und Falkenraubmöwe sicher aus.



Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus* (4)

2016: 12.10. ad. helle Morphe Athensleber See/SLK (Mario Schulz, Foto), 26.-29.10. erstes KJ Helmestausee Berga/Kelbra/MSH (AK ST, Foto), 23.-26.10. erstes KJ Wallendorfer See/SK (D. Bird, Foto), 6.-9.11. 2. erstes KJ Geiseltalsee/SK (D. Bird, T. Köster, L. Pelikan, Foto).

Eismöwe *Larus hyperboreus* (1)*

2017: 10.-15.1. zweites KJ Latdorf-Dröbel bei Bernburg/SLK (Mathias Bull, T. Wulf, Louiza Krahn, Anna Schumacher, u.a., Foto), 21.1.-11.2. dasselbe Ind. Kompostieranlage Badeborn/HZ (U. Nielitz, F. Weihe, Klaus George, M. Wadewitz, u.a., Foto, Video).



Abb. 13: Eismöwe, K2, 24.1.2016, Badeborn. Foto: F. Weihe.

Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons* (13)

Nachtrag 2013: 4.6. ad. Grieboer Luch/WB (Guido Puhlmann), 6.7. 3 ad. Coswiger Luch/WB (G. Puhlmann).

2016: 13.5.-2.6. 1-3 ad. Falkenweiden nördlich Bleddin/WB (M. Jordan, J. Noack, A. Schonert, A. Pschorn, Foto), 2 ad. möglicherweise dieselben am 27.-28.5. Elbe bei Klöden/WB (M. Steinert, M. Jordan, Foto), 28.5. ad. Kiesgrube Burgliebenau/SK (Ralf Wendt), 28.6. ad. Elbe zwischen Schelldorf und Grieben/SDL (P. Neuhäuser), 8.7. ad. Kiesgrube bei Barby/SLK (J. Honold, Foto), 31.7. erstes KJ Sachsendorfer Kiesgruben/SLK (U. Wietschke).

2017: 6.5. ad. Kiessee Wegeleben/HZ (M. Wadewitz, Foto), 11.5. ad. Gröberner See/WB (R. Wolff, R. Kulb), 28.5.-7.6. 2 ad. Geiseltalsee/SK (U. Schwarz, D. Bird, Foto), 7.6. 2 ad. Athensleber See/SLK (R. Hort, Foto), 19.-27.6. 2 ad. Adamsee bei Barleben/BK (M. Schulz, Roland Schlüter, B. Schäfer, Foto).

Das Verhalten beider Altvögel lässt eine Brut vermuten, die nicht erfolgreich verlief. Das Paar zog später in das Treulkiesseegebiet um, wo sie mit den dort brütenden Zwergseeschwalben vergesellschaftet waren.

Bruten 2017: Vom 8.6.-13.8. kam es auf dem Treuelkiessee*/LK SDL zu einer Brutansiedlung. Insgesamt drei Paare schritten dort auf einer Sandbank zur Brut. Zwei BP brüteten erfolgreich, zwei Jungvögel wurden flügge; s. Beitrag und Fotos von J. BRAUN et al. (2018) in diesem Heft, S. 82-92.

Erstmals seit 1965 brüten Zwergseeschwalben wieder in Sachsen-Anhalt!

Zwergohreule *Otus scops* (1)*

2017: 7.5.-12.6. ad. M beobachtet und beringt im Burgenlandkreis (Uwe Zeidler, Dr. Joachim Zaumseil, Michael Nickel, Christoph Unger, Foto, Tonbeleg).

Aus Schutzgründen dieser seltenen, deutschen Brutvogelart, wird auf eine genaue Ortsangabe verzichtet.

Nachdem in den Jahren 2015-2017 aus verschiedenen Bundesländern Bruten oder Brutzeitbeobachtungen dokumentiert wurden (Hessen, Thüringen), sollte einmal gezielt auf diese kleine Eulenart geachtet werden!





Abb. 14: Zwergseeschwalbe,
26.5.2016, Wartenburg.
Foto: M. Jordan.



Abb. 15: Zwergohreule,
12.6.2017, Burgenlandkreis.
Foto: M. Nickel.

Passeriformes

Rotkopfwürger *Lanius senator* (1) *

2017: 11.5. zweites KJ W Elbaue westlich Blumenthal/JL (Martin Schulze, Foto).

Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus* (1)

2017: 3.11.erstes KJ Fängling Alte Elbe bei Lostau/JL (Helmut Stein, Foto), s. Beitrag und Fotos von H. STEIN (2018) in diesem Heft, S. 71-76.

Die wohl schwierige Entscheidung, nicht an der bei bestem Wetter stattfindenden OSA-

Tagung teilzunehmen, wurde für den erfahrenen Ornithologen und Beringer Helmut Stein zum echten „Glückstag“ und bescherte somit Sachsen-Anhalt den **2. Nachweis** dieses sibirischen Laubsängers.

Die eingereichte Dokumentation wurde bereits von der DAK abschließend geprüft und als Nachweis anerkannt (C. König, DAK briefl.)

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus* (5)

2016: 19.9. südwestlich Hämerten/SDL (O. Henning, Foto, Tonbeleg).



Abb. 16: Gelbrauen-Laubsänger, 27.12.2017, Stadt Halle.
Foto: E. Greiner.



Abb. 17: Gelbbrauen- Laubsänger, 17.10.2017, Wanzleben.
Foto: R. Hort.



2017: 8.10. nördlich Bindfelde/SDL (O. Henning, T. Friedrichs), 17.10. Totfund Wanzleben/BK (R. Hort, Foto), 27.12. Hausgarten in Halle-Dölau/HAL (E. Greiner, Foto).

Der neuerliche Totfund eines Gelbbrauen-Laubsängers am Wanzleber Börde-Gymnasium ist in puncto tragischer Zufall nicht zu überbieten! Schon einmal, im Oktober 2003, hatte einer dieser kleinen „Sibirier“ einen Scheibenanflug dort nicht überlebt!

Nachtrag 2015: 9.10. Halle-Mötzlich/HAL (D. Bird, Foto).

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* (6)

2016: 4.6.-10.7. 2 sM bei Schierke im NP Harz/HZ (F. Weihe, M. Wadewitz, Foto, Tonbeleg), 3.7.-24.7., 2 sM und 1 W Steinernen Renne/HZ (M. Wadewitz, F. Weihe, Foto, Tonbeleg).

2017: 3.6. und 19.6. sM Sandbrink im NP Harz/HZ (M. Wadewitz, L. Pelikan, Tonbeleg), 3.6.-8.6. sM Oberes Eckertal im NP Harz/HZ (F. Weihe, Foto, Tonbeleg), 5.6.-18.6. sM Renneckenberg im NP Harz/HZ (M. Wadewitz, L. Pelikan, Tonbeleg), zusätzlich sM unweit Renneckenberg im NP Harz/HZ (L. Pelikan, Tonbeleg).



Nach über fünf aufeinanderfolgenden Jahren ist damit das Kriterium für die Einstufung des Grünlaubsängers als seltener, regelmäßiger Brutvogel in Sachsen-Anhalt erfüllt, siehe dazu auch SCHÖNBRODT & SCHULZE (2017), SH Apus: 35.

Mariskenrohrsänger

Acrocephalus melanopogon (1)

2017: 21.6. ad. Fängling Kleiner Posthorn-
teich/Stadt Halle (Helmut Tauchnitz, Foto); s.
auch TAUCHNITZ (2017) sowie den Beitrag von
TAUCHNITZ (2018) mit Fotos in diesem Heft,
S. 67-70.

Die eingereichte Dokumentation wurde bereits
von der DAK abschließend geprüft und als
Nachweis anerkannt (C. König, DAK briefl.).

Erstnachweis für Sachsen-Anhalt!

Dieser wirklich spektakuläre „Beifang“ ist
dem aufmerksamen und erfahrenen Beringer
Helmut Tauchnitz beim Fangen von Bartmei-
sen in das Netz gegangen. Er zeigt einmal
mehr, dass es sich lohnen kann, auch die brau-
nen Kleinvögel im Schilf genauer zu mustern.
Petri Heil und weiter so!

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* (1)

2017: 13.8. erstes KJ Fängling Angersdorf/
SK (H. Tauchnitz, Foto).

Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum* (1)

2016: 21.-24.6. sM NSG Ohre-Drömling/BK
(M. SCHULZE & A. PSCHORN 2017, Tonbeleg).
[DAK 2018: Seltene Vögel in Deutschland
2016].

3. Nachweis für Sachsen-Anhalt!

Alpenbraunelle *Prunella collaris* (1)

2016: 4.4.-22.5. 1-11 Ind. auf dem Brocken im
NP Harz/HZ (Marc Kinkeldey, M. Hellmann,
O. Henning, F. Weihe, u.a., Foto).

Die gesamte Beobachtungsserie mit Beobach-
tungen an 29 Tagen wird als 25. Nachweis auf
dem Brocken gewertet.

Die Beobachtungen fügen sich in das nahezu
alljährliche Auftreten der Art auf dem Harz-
gipfel ein (HELLMANN 2015) und stehen wohl
mit einem außergewöhnlich starken Einfluss
von Alpenbraunellen und Schneesperlingen

im Frühjahr 2016 nördlich der Alpen im Zu-
sammenhang (STÜBING 2016).

Spornpieper *Anthus richardi* (1)

2016: 21.9. Bernburg- Strenzfeld (T. Wulf,
Tonbeleg, Sonogramm).

Es ist erst der **zweite Nachweis** für Sachsen-
Anhalt! Bei Beringungs- und Zugplanbeob-
achtungen auf dem Campusgelände konnte
am frühen Nachmittag ein intensiv rufender,
in 20m Höhe Richtung West durchziehender
Spornpieper im Richtmikrofon erfasst werden.
Der erste Nachweis gelang Eckart Schwarze
im April 2005 im Oberluch bei Rosslau (DSK
2008, SCHWARZE 2010).

Waldpieper *Anthus hodgsoni* (1)

2017: 5.11. 1 Ind. überfliegend/Zug Bern-
burg/Strenzfeld/SLK (Tom Wulf, Ton, Sono-
gramm).

Erstnachweis für Sachsen-Anhalt

Am 5. November 2017 konnte während einer
Zugvogelplanbeobachtung (ZPB) in Bernburg-
Strenzfeld ein durchziehender Waldpieper mit-
tels einer Tonaufnahme registriert werden. Der
Nachweis wird von WULF (2018) in diesem
Apus-Heft detailliert erläutert, s. S. 77-81. Die
eingereichte Dokumentation wurde bereits von
der DAK abschließend geprüft und als Nach-
weis anerkannt (C. König, DAK briefl.).

Zitronenstelze *Motacilla citreola* (1)*

2017: 14.5. ad. M Geiseltalsee/SK (D. Bird,
Foto).

**Gelbkopf-Schafstelze (Englische- Schafstel-
ze)** *Motacilla flava flavissima* (1)

2016: 29.5. ad. M NSG Alte Elbe Bösewig/
WB (A. Schonert).

2017: 24.8. ad. M Salziger See/MSH (D. Bird,
T. Köster).

Zitronenzeisig *Carduelis citrinella* (1)

2017: 6.8.-3.10. 5 erstes KJ, drei M und zwei
W auf dem Brocken im NP Harz/HZ (M. Hell-
mann, F. Weihe, M. Wadewitz, L. Pelikan,
u.a., Foto).

Erstnachweis für Sachsen-Anhalt!



Alle Vögel waren diesjährig und mauserten in ihrer mindestens 59 tägigen Aufenthaltsdauer auf dem Bergplateau in das erste Jahreskleid (K1).

Anmerkung: Nach einer längeren Periode des Auftretens dieser Art im Westharz, insbesondere von 1959-1976 (vgl. ZANG 2009), ist dies der erste Nachweis in Sachsen-Anhalt. Die Vögel wurden entweder in der Nähe erbrütet oder sind im Rahmen einer Dispersionsbewegung aus dem Süden in den Harz gelangt. Da die Dispersion oft dem Zweck der Erkundung neuer Brutgebiete dient, sollte in den nächsten Jahren verstärkt auf Zitronenzeisige im Harz geachtet werden.

Arten und Nachweise der Kategorien D und E (Gefangenschaftsflüchtlinge)

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis* (2)

2017: 15.1. weibchenfarbig Wallendorfer See/SK (Bernd Walther, Foto), 27.1.-5.2. ad. M im SK Concordiassee bei Schadeleben/SLK (F. Weihe, U. Nielitz, Matthias Bull, Foto).

Bartgeier *Gypaetus barbatus* (1)

2015: 11.6. Colbitzer Heide/SAW und SDL, 14.6. ebenda/SAW, 15.6. aktiver Zug vom Altmarkkreis Salzwedel über den Bördekreis, Salzlandkreis, Harzkreis nach Thüringen.

Abb. 18: abfliegender Zitronenzeisig im Jugendkleid, 15.8.2017, Brocken.
Foto: U. Nielitz.



Abb. 19: Zitronenzeisig, K1, M, 30.9.2017, Brocken.
Foto: F. Weihe.



Anmerkung: Das markierte und besenderte Bartgeier Männchen „Adonis“ wurde auf seinem sommerlichen Streifzug nach Mitteleuropa an mehreren Tagen in Sachsen-Anhalt nachgewiesen. Der Vogel schlüpfte am 16.2.2014 im Zoo Ostrava/Tschechien und wurde am 20.5. in den Cevennen, dem südöstlichen Teil des französischen Zentralmassivs ausgewildert.

Zur endgültigen Beurteilung an die DAK weitergeleitet:

Ringschnabelente *Aythya collaris*

2017: 8.12. 2017- 7.5. 2018 W-farbig Le-bendorfer und Gerlebogker Teiche/SLK

Habichtsadler *Aquila fasciata*

2017: 28.5. immat. Geiseltalsee/SK

Doppelschnepfe *Gallinago media*

2017: 5.9. Salziger See/MSH

Eismöwe *Larus hyperboreus*

2017: 15.1. Sachsendorfer Kiesgruben/SLK

Zitronenstelze *Motacilla citreola* (1)

2016: 29.7. erstes KJ Seelschen Bruch bei Uhrsleben/BK

Abgelehnte, nicht ausreichend dokumentierte Meldungen (durch die AK ST oder DAK)

Eine Begründung für die Ablehnung wird hier jeweils nur angegeben, wenn die Beurteilung der Meldung in die Zuständigkeit der AK ST fällt. Für alle anderen Arten können die Gründe der Ablehnung in den Berichten der DAK nachgelesen werden.

Zwerggans *Anser erythropus*

2016: 21.1. ad. Mühlen/SK, unzureichende Dokumentation, Beschreibung schließt Blässgans nicht sicher aus, ohne Beleg.

Purpurreiher *Ardea purpurea*

2016: 29.5. ad. Stadtgebiet Halle/HAL, unzureichende Dokumentation, ohne Beleg.

Zwergadler *Aquila pennata* (2)

2014: 2.6. ad. helle Morphe Schönhäusen(Elbe)/SDL. [DAK 2017: Seltene Vogelarten in Deutschland 2015].

2016: 11.5. ad. helle Morphe W Roda/BLK. [DAK 2018: Seltene Vögel in Deutschland 2016].

Kaiseradler *Aquila heliaca*

2015: 16.3. Sachsendorfer Kiesgruben/SLK. [DAK 2017: Seltene Vogelarten in Deutschland 2015].

Steppenweihe *Circus macrourus*

2015: 13.9. erstes KJ Feldflur bei Großpaschleben/ABI, Dokumentation schließt andere Arten nicht sicher aus, ohne Beleg.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*

2017: 22.9. ad. Luckenau/BLK, Dokumentation unzureichend, Fotos zeigen Zilpzalp.

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta* (2)

2016: 28.6.-7.7. ad. M Stadtgebiet Stendal/SDL, Dokumentation unzureichend, Video und Tonbeleg zeigt Sumpfrohrsänger.

2017: 8.6. ad. M Stadtgebiet Halle/Stadt Halle, Dokumentation unzureichend, Fotos zeigen Sumpfrohrsänger.

Trauerbachstelze *Motacilla yarrellii* (2)

2016: 11.12. ad. Kiessee Zerbst/ABI, Dokumentation unzureichend, Beschreibung schließt Nominatform *alba* nicht aus, ohne Beleg.

2017: 21.4. ad. M Athensleber See, Dokumentation unzureichend, Beschreibung und Fotos schließen Nominatform *alba* nicht sicher aus.

Korrektur

Hausgimpel *Heamorphus mexicanus*

2014: 11.5. ad. M Klein Quenstedt/HZ (Detlef Becker, Foto)



Das Datum der Beobachtung ist im 8. Bericht der AK ST (Apus 20/2015: 74) nicht richtig angegeben. Die Angabe 11.5.2014 der DAK (2015) im Bericht Seltene Vogelarten in Deutschland 2014 ist korrekt. Wir bitten um Entschuldigung!

Literatur

- AK ST (2004): Erster Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AK ST), Apus 12: 238-241.
- AK ST (2015): Achter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AK ST), Apus 20: 65-75 & 105-111.
- AK ST (2016): Neunter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AK ST), Apus 21: 82-93.
- BRAUN, J., B. SCHÄFER, R. WÜRL, M. SCHULZ & R. HORT (2018): Brutnachweise und Brutversuch von Zwergseeschwalben *Sternula albifrons* in der Elbaue nördlich von Magdeburg im Jahr 2017. Apus 23: 82-92.
- DAK (2014): Wildvogel oder Gefangenschaftsflüchtling? - Umgang der Deutschen Avifaunistischen Kommission mit Beobachtungen schwer zu kategorisierender Vögel. In: Seltene Vögel in Deutschland 2013. DDA, Münster: 68-71.
- DAK (2015): Seltene Vogelarten in Deutschland 2014. In: Seltene Vögel in Deutschland 2014. DDA, Münster: 2-36.
- DAK (2017): Seltene Vogelarten in Deutschland 2015. In: Seltene Vögel in Deutschland 2015. DDA, Münster: 2-33.
- DAK (2018): Seltene Vogelarten in Deutschland 2016. In: Seltene Vögel in Deutschland 2016. DDA, Münster: 2-33.
- DIERSCHKE, J. & C. KÖNIG (2017): Die Dokumentation von Seltenheiten - warum und wie? Seltene Vögel in Deutschland 2015: 54-61.
- DSK (2008): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001-2005. Limicola 22: 319.
- HELLMANN, M. (2015): Die Vogelwelt auf dem Brocken im Harz. Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 33: 1-96.
- KOLBE, H., E. SCHWARZE & U. PATZAK (2018): Kommentierte Artenliste der Vögel im östlichen Anhalt für den Zeitraum 2006 bis 2016. Apus 23, SH: 1-179.
- SCHÖNBRODT, M. & M. SCHULZE (2017): Rote Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt (3. Fass., Nov. 2017 - Vorabdruck). Apus 22, SH: 3-80.
- SCHULZE, M. & A. PSCHORN (2017): Dritte Beobachtung eines Buschrohrsängers *Acrocephalus dumetorum* in Sachsen-Anhalt 2016. Apus 22: 102-104.
- SCHWARZE, E. (2010): Spornpieper *Anthus richardi* erstmals in Sachsen-Anhalt. Apus 15: 72-73.
- STEIN, H. (2018): Zweiter Nachweis eines Dunkel- laubsängers *Phylloscopus fuscatus* in Sachsen-Anhalt. Apus 23: 71-76.
- STÜBING, S. (2016): Ungewöhnlicher Einflug nördlich der Alpen: Alpenbraunellen und Schneesperlinge. Falke 63, H. 5: 31-33.
- TAUCHNITZ, H. (2017): Bemerkenswerte Vogelbilder aus Sachsen-Anhalt (XXI). Apus 22: III. US.
- TAUCHNITZ, H. (2018): Marikenrohrsänger *Acrocephalus melanopogon*, Erstnachweis in Sachsen-Anhalt. Apus 23: 67-70.
- WULF, T. (2018): Erstnachweis des Waldpiepers *Anthus hodgsoni* für Sachsen-Anhalt im Jahr 2017. Apus 23: 77-81.
- ZANG, H. (2009): Zitronenzeisig, Zitronengirlitz - *Carduelis citrinella* (Pall., 1764). In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (2009): Die Vögel Niedersachsens - Rabenvögel bis Ammern. Nat.-schutz Landschaftspfl. Niedersachs., Sonderr. B 2.11. S. 256-258.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [23_2018](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Zehnter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt \(AK ST\) 93-109](#)